

Der Anfertigungspreis beträgt pro viergespaltene Zeile oder deren Raum 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Deutsche

Beilagen, von denen der Geschäftsstelle ein Probeexemplar einzusenden ist, werden unter genauer Angabe der Auflage billigst berechnet.

Maschinen- und Heizer-Zeitschrift

Fachblatt des Freien Maschinen- und Heizer-Bundes Deutschlands, Sitz Chemnitz (vormals Sächsischer Verband).

Die Zeitschrift erscheint am 10. und 25. jeden Monats und kostet jährlich 3,60 Mk. Alle Postämter nehmen Bestellungen zum Preise von 0,90 Mk. vierteljährlich entgegen. (Deutsche Post-Zeitungs-Preisliste Seite 91.)

Alle Zahlungen und Sendungen, welche sich auf den Anzeigenteil beziehen, sind an die Geschäftsstelle: Ernst Pilz, Chemnitz, Fritz Reuterstr. 27, redaktionelle Berichte an die Redaktion: Julian Kralapp, Chemnitz, Hartmannstr. 15, III zu richten. Schluß der Redaktion am 3. bzw. 18. jeden Monats.

Alle Mitteilungen für den Bund sind an den Vorsitzenden Julius Emmerich, Chemnitz, Sonnenstr. 11, zu adressieren.

Inhalts-Verzeichnis: 1. Einladung. 2. Die Rohrbruchventile. 3. Das neue Reichsvereinsgesetz. 4. Kongress der See-, Flußschiffahrt- und Stabilmaschinen, sowie der in Privatdiensten stehenden Lokomotivführer Oesterreichs. 5. Die Heizer- und Maschinenfrage. 6. Rechts- und Geseßkunde. 7. Die Versicherungseinrichtungen in den Arbeiterverbänden. 8. Gewerblich-Soziales. 9. Patent- und Gebrauchsmusterrecht. 10. Unterricht. 11. Bücherchau. 12. Juristischer Briefkasten. 13. Technischer Fragekasten. 14. Sterbeliste. 15. Redaktionsbriefkasten. 16. Bundes- und Vereinsnachrichten. 17. Berichtigung. 18. Adressenänderungen.

Einladung.

Der unterzeichnete Bundesverein ladet hiermit alle Brudervereine des „Freien Maschinen- und Heizer-Bundes“ zu dem zu Pfingsten in Werdau stattfindenden XII. Delegiertentag freundlichst ein. Die Tagung mit dem sich daran anschließenden Kommerz am 1. Tage findet im Saale der „Centralhalle“ statt. Herzlich willkommen sind alle Kollegen von nah und fern. Weiteres besagen die Programme im Sitzungssaale. Quartiere für die Delegierten sind besorgt worden. Kollegen, welche den Delegiertentag in Werdau besuchen und Quartier wünschen, wollen sich bis 25. Mai an den Vorsitzenden des Vereins, Kollegen Edmund Müller, Königsstr. 11, wenden. Personen des Empfangsausschusses sind am Bahnhofe anwesend. Das Bureau befindet sich im Vereinslokal „New-Yorker Hafen“, wohin die Kollegen zunächst geführt werden. Einer zahlreichen Beteiligung entgegengehend, zeichnet

Bruderverein Werdau.

Die Rohrbruchventile.

Von G. Seifert, Ingenieur, Berlin. (Fortsetzung.)

Das Rohrbruchventil von Dreyer, Rosenkranz & Droop, Hannover, besteht eigentlich aus zwei Ventilen. Oben befindet sich das Absperrventil, der untere Ventilsteller dient für den Selbstschluß. Um nicht schon bei normaler Dampfströmung

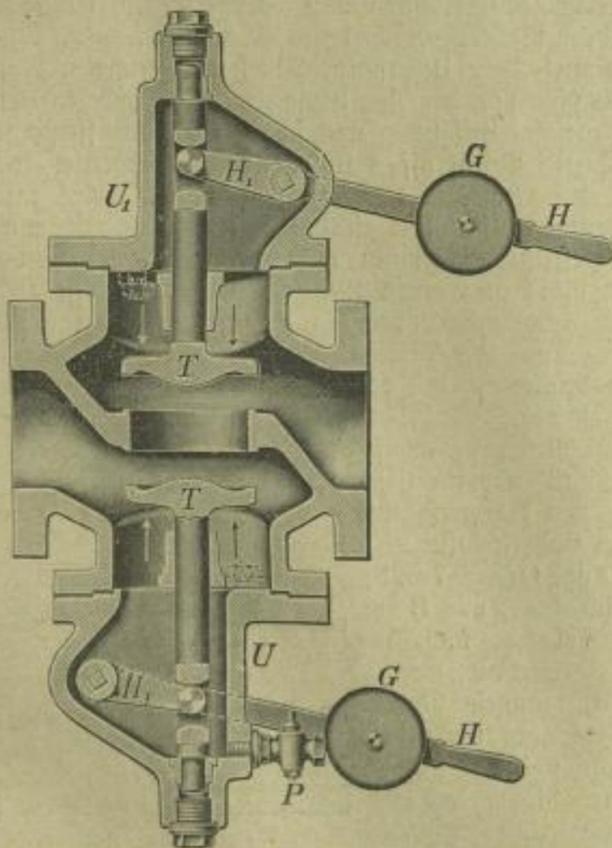


Fig. 3. (Selbstschlußventil zur Verhütung von Unglücksfällen bei Rohrbrüchen, nach beiden Richtungen wirksam. Für wagerechte Leitungen mit doppelten Abschlußregeln, ohne Absperrung.)

einen Selbstschluß hervorzurufen, ist die Ventilstange mit einem Gegengewicht belastet, dessen Hebelarm eingestellt werden kann.

Von außen her ist durch Anheben des Gewichtes auch die Gangbarkeit leicht zu prüfen. Bei einem Rohrbruch reißt die Dampfströmung die Ventilscheibe trotz des Gewichtes nach oben und schließt die Leitung ab.

Das Ventil wurde geprobt bei einem Kesseldruck von 7,9 Atm. bis herab zu 2,7 Atm.

Durch das plötzliche Ausströmen des Dampfes in die freie Atmosphäre sank der Druck vor dem Ventil durchschnittlich um 1 Atm., dahinter um 1/2 Atm., so daß der Differenzdruck innerhalb des Ventils 1/2 Atm. betrug. Es ist aber nicht diese Druckdifferenz entscheidend für die Wirkungsweise,

sondern die Größe der Bruchstelle, die künstlich hergestellt wurde und 1,0, 0,8, 0,6 usw. des Rohrleitungsquerschnittes betrug. Betrug der Querschnitt der Bruchstelle nur 0,4 des Rohrleitungsquerschnittes, so dauerte die Zeit bis zum vollständigen Schluß bei niedrigem Kesseldruck und einer großen Hebellänge,

also großer Gegenkraft bereits 21 Sekunden. Bei 0,2 des Rohrleitungsquerschnittes dauerte bei jeder Einstellung der Schluß zu lange. Im allgemeinen aber ergab sich, daß die Gegenkraft und die Hebellänge besonders bei hoher Kesselspannung und bei einem großen Bruchquerschnitt erheblich, z. B. zwischen 1 und 9,7 schwanken konnte, also eine haargenaue Einstellung nicht nötig ist. Das Ventil wurde auch untersucht, wenn sich im

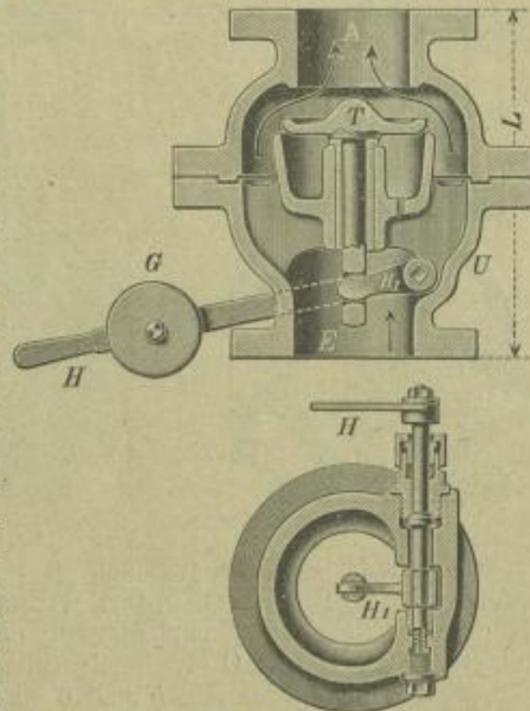


Fig. 4.